

Soll Meckelfeld die größte Baustelle Niedersachsens werden ?

Damit eine Mega-Tank- und Rastanlage ins schützenswerte Moor gebaut wird?
Soll aus einem hochwertigen Rest-Niedermoorbestand eine tote, zubetonierte Fläche werden?



So oder So ?



Fakten:

- Auf der Größe von 34 Fußballfeldern (größer als die Binnenalster) – durchschnitten von der Autobahn A1 – soll über eine Zeit von 4 Jahren eine riesige, 6 m hohe Sandwüste entstehen.
- Zum Bau dieser Sandwüste müssen vorher und nachher rund 1.130.000 m³ Sand an- und abtransportiert werden.
- Dazu sind rund 70.000 Fahrten mit einem 40 t schweren Sattelzug nötig, der 16 m³ laden kann. Und 70.000 Leerfahrten. Täglich wären es 150 Fahrten!
- Wir befürchten, dass Meckelfeld zur Lkw-Drehscheibe wird, weil wir es der Straßenbaubehörde nicht abnehmen, dass die Transporte nur über die regelmäßig staubelastete A1 führen.
4 Jahre Staub, Abgase und Lärm ?
- Danach soll die Tank- und Rastanlage gebaut werden auf einer Höhe von 4 m über dem derzeitigen Gelände plus Lärmschutzwällen (aber nur für Lkw-Fahrer!) von 4,50 m = 8,50 m Gesamthöhe!
- Massiver Lkw-Verkehr, Lärm, Staub, Gestank und Lichtsmog mit den entsprechenden gesundheitlichen Gefahren drohen uns und unseren Kindern.
- Wertverlust unserer Immobilien durch sinkende Lebens- und damit Wohnqualität. Auch sind Schäden an Immobilien aufgrund der weitreichenden, erforderlichen Grundwasserabsenkung zu befürchten.
- Hamburg entzieht sich seinen Pflichten als Hafen- und Gewerbestandort: Im Meckelfelder Moor soll Ersatz geschaffen werden für die LKW-Parkplätze, die in Hamburg-Stillhorn abgebaut werden sollen.
- Der niedersächsische Verkehrsminister Dr. Bernd Althusmann hat die weiteren Planungen zur Tank- und Rastanlage Elbmarsch zurückgestellt, bis die A26 an die A7 angeschlossen ist und alle mensch- und umweltverträglichen Alternativen zum Standort Meckelfeld / Klein Moor auch auf Hamburger und Schleswig-Holsteiner Gebiet geprüft worden sind. Um für alle, auch für die Lkw Fahrer, einen an der richtigen Stelle platzierten Standort zu finden reicht die alleinige Betrachtung der A1 längst nicht mehr aus. Die Gesamtsituation erfordert den Blick auf das gesamte Verkehrsgeschehen insbesondere in der südlichen Metropolregion Hamburg.

Wir kämpfen seit 5 1/2 Jahren erfolgreich gegen den Standort Meckelfeld / Klein Moor. Von Anbeginn führen wir konstruktive Gespräche auf allen Ebenen mit Verwaltung und Politik. Jetzt erfolgte durch Herrn Dr. Althusmann der Planungsstopp der in Meckelfeld / Klein Moor geplanten Tank- und Rastanlage Elbmarsch.



**Unterstützen Sie
uns bitte!**

www.rastplatz-im-moor.de



